

■ **InterGenerationes – Zwischen den Generationen**
Ein Plädoyer für intergenerationelles Lernen
in der internationalen Jugendarbeit

Michael Teffel

Abstract

Der vorliegende Artikel untersucht die bereits bekannten und inzwischen gut erforschten Bildungswirkungen internationaler Jugendarbeit auf ihr »intergenerationelles« Potential. Dazu werden zunächst die Bildungswirkungen internationaler Jugendbegegnungen skizziert. Dabei wird auf wissenschaftliche Ergebnisse von verschiedenen Akteuren eingegangen. Anschließend wird ein kurzer Einblick in das Forschungsfeld des intergenerationellen Lernens gegeben. Der Autor konzentriert sich hierbei vor allem auf den deutschen Sprachraum.

Basierend auf der These, dass internationale Begegnungen und die dort angewandten Methoden non-forma-

ler Bildung einen guten Lernraum für einen intensiven Generationendialog darstellen, werden Überlegungen über mögliche Bildungswirkungen internationaler Mehrgenerationenbegegnungen formuliert.

Abschließend wird diskutiert, ob der internationalen Jugendarbeit geeignete theoretische Ansätze für internationale Mehrgenerationenbegegnungen zur Verfügung stehen. Es wird deutlich gemacht, dass sich die Differenzlinie »Alter« gut in eine diversitätsbewusste internationale Jugendarbeit einbinden lässt. Die Ausführungen werden durch verschiedene Projektbeispiele aus der Arbeit der Kreisau-Initiative veranschaulicht.

■ **InterGenerationes – Between the generations**
An appeal for intergenerational learning in international youth work

Michael Teffel

Abstract

This paper discusses the well-known, well-researched educational impact of international youth work with specific reference to its intergenerational potential. First, the educational impact of international youth exchanges is evaluated against the backdrop of research projects conducted by various actors in the field. This is followed by a brief overview of intergenerational learning research predominantly in the German-speaking regions.

Starting from the hypothesis that international exchanges and the non-formal education methods they apply are a suitable platform for an intense

intergenerational dialogue, the author discusses what kinds of educational impact are possible in the context of international multi-generational exchanges.

The paper then looks at whether international youth work offers suitable theoretical approaches for such international exchanges. The author demonstrates that “age” as a differentiating criterion is suitable for inclusion in diversity-aware international youth work. To illustrate, he cites various examples of projects conducted by the Kreisau Initiative.